

Als Azubi im Ausland arbeiten? – Ja, mit “Erasmus+”!

Was ist das “Erasmus+”-Mobilitätsprojekt?

ERASMUS PLUS ist ein Teil des Programms für Lebenslanges Lernen der Europäischen Union speziell für die berufliche Bildung.

Wer ist an der Organisation beteiligt?

- Mobilitätsagentur “Arbeit und Leben” (A+L) aus Hamburg: Frau Katrin Busche
- Gewerbeschule 7: Herr Strube und Frau Spangenberg
- Partnerorganisationen vor Ort versorgen die Auszubildenden mit einem Praktikumsplatz, einer Unterkunft, soziokulturellem Programm und unterstützen sie bei Problemen.

Welches Ziel verfolgt dieses Projekt?

Ein wichtiges Ziel der Maßnahme ist die Förderung des Erwerbs von internationalen Kompetenzen.

Wann findet das Projekt statt?

Relativ regelmäßig findet momentan jährlich im März ein Projekt **Großbritannien** statt. Die Dauer beträgt jedes mal **3 Wochen**. Wir sind bemüht, die Flows teilweise in die Berufsschulferien zu legen. Generell sind auch andere Länder, Orte und Zeiten möglich, z.B. im Oktober des Jahres.

Wie sind die Kosten geregelt?

Die Stipendienhöhe der EU ist variabel von Land zu Land. Diese **Pauschale** deckt Organisation der Praktika, Unterbringung, Betreuung vor Ort und das Vorbereitungsseminar bei „Arbeit und Leben“ ab.

Da es sich nicht um eine Vollpauschale handelt, kommen auf die Auszubildenden eigene Kosten zu. Diese liegen nach unseren Erfahrungen in einem Bereich um die 300,000 €. Darunter fallen die Flugkosten und Reserven für Freizeitaktivitäten vor Ort. Zu Beginn der Vorbereitung wird von den Auszubildenden ein Eigenbeitrag von 200 € verlangt. Dieser wird in Teilen vollständig zurückgezahlt und dient als Sicherheit.

Welche Voraussetzungen sollten interessierte Auszubildende mitbringen?

- Engagement und Interesse am Projekt: Unbedingt!
- Teilnahme am notwendigen Vorbereitungsaufwand (Mails beantworten, Seminar besuchen etc.)
- mindestens 18 Jahre alt sein

Der persönliche und fachliche Gewinn aus Mobilitätsprojekten für Azubi und Betrieb:

- Neben dem fachlichen Lernaspekt durch die Arbeit in einem anderen Unternehmen erweitern die Auszubildenden enorm ihre Sozialkompetenz sowie ihre interkulturelle Kompetenz.
- Ein berufsbezogener Auslandsaufenthalt führt zur Verbesserung der Sprachkenntnisse und zum Abbau potentieller Sprachbarrieren.
- Sie und Ihr Unternehmen profitieren durch neues Know-how und neue Impulse aus dem Ausland.
- Auslandsaufenthalte als Bestandteil der Unternehmensphilosophie locken andere gute potenzielle Auszubildende oder Mitarbeiter.

Kontaktdaten der Ansprechpartner:

Katrin Busche, Tel. 040-284016-47, Arbeit und Leben, Hamburg

katrin.busche@hamburg.arbeitundleben.de

oder die Lehrer der G7:

Hr. Strube (joergstrube@web.de) bzw. Fr. Spangenberg (sp@g7hh.de)